

# Pralles Leben zurück in der Kulturfabrik

Beim „Tag der offenen Tür“ stellen sich Vereine, Clubs und Firmen vor. Buntes Programm lockt viele Besucher an. **Info-Broschüren.**

**Düren.** „Das pralle Leben ist in die Fabrik für Kultur und Stadtteil zurückgekehrt“, stellte Bürgermeister Paul Larue erfreut fest. Davon konnte man sich beim „Tag der offenen Tür“, veranstaltet vom Bürgerhaus Düren-Ost und der Stiftung für Kultur und Stadtteil, überzeugen.

Vor über drei Jahren begann der Umbau der stillgelegten Fabrik an der Friedensstraße, in der nun verschiedene Clubs, Vereine und Firmen eine Wirkungsstätte haben. Die Mieter und Nutzer der Fabrik stellen sich und ihr Angebot vielen interessierten Besuchern vor.

## Kommentare abgegeben

In der „Speaker's Corner“ von „Stadt-TV Düren“ durfte jeder seinen Kommentar vor der Kamera abgeben, Kampfsportvereine zeigten ihr Können, während es bei der Ausstellung „Synagogen und Jüdische Friedhöfe im Kreis Düren“ mit Fotografien der Geschichtswerkstatt Düren deutlich ruhiger zuging.

Die „Interessengemeinschaft Miesheimer Weg“ lud zum „Stadtteil-Spiel“ ein, bei dem viel Wissenswertes rund um den Stadtteil zu erfahren war. Wer nach Mal-



In der Fabrik für Kultur und Stadtteil zeigten die verschiedenen Vereine ihr Können: Tanz- und Musikgruppen, Sportverein und Radiosender. Foto: K. Hanuschkin

wettbewerb, Stelzenlaufen, Torwandschießen und Tauziehen eine Pause brauchte und lieber anderen zuschauen wollte, kam bei verschiedenen Tanzvorführungen und musikalischen Darbietungen auf seine Kosten.

Neben ausgelegten Broschüren zu unterschiedlichen Berufsbildern konnten sich Kinder an der Nähmaschine probieren, während sich nebenan ein Model bei einem Foto-Shooting über die Schultern schauen ließ. So präsentierte die Kulturfabrik auf unterhaltsame Weise, was sie alles zu bieten hat.

## Dampfmaschine läuft

Erstmals seit fast 30 Jahren wurde die alte Dampfmaschine im Dampfkesselhaus wieder in Gang gesetzt. Bürgermeister Paul Larue freute sich, dass somit das zu Beginn der Umbauarbeiten gemachte Versprechen („Wir machen Dampf für Fabrik und Stadtteil“) somit nicht nur metaphorisch erfüllt sei. Auch Gerd Grezella vom Amt für Stadtentwicklung ist besonders stolz auf das technische Schmuckstück der Fabrik, das Erhard Beloch aus Mülheim an der Ruhr restauriert und in Gang gebracht hat. (kh)